

Bömighausen

Dorf an der Straße Korbach—Brilon, Hausendorf im Tale der Neerdar. 187 Einwohner.

Quellen. Staatsarchiv Marburg: Urkunden ab 1336. Kopiare. Landregister 1537 u. 1541. Saalbuch 1682. Langenbedes Nachlaß.

Literatur. W. Classen 273. L. Curze 645. F. A. v. Klettenberg, Mskr. 1738, T. I Kap. II § 12. Darnhagen Mskr. Westf. UB.

Kirchenbücher: Eintragung ab 1673 im Kb. Rhena.

Geschichte. Bomenchusen (1448), Bonnekusen (1518), Bonindhausen (1537), Böhminghausen (1818). —

1401 besitzen die von Rhene den Zehnten. 1448 hat Kloster Neze hier ein Gut. 1531 verpfändet Graf Philipp den Zehnten an den Amtmann Caspar Treysa (Theissen?). 1547 Bau einer Mahlmühle. 1662/69 gehört das Burggut dem Hans Caspar Treiß, 1670 dem waldeckischen Kanzler Johann Dietor zu Lengefeld, 1675 dessen Schwiegersohn von Rauchbar. B. gehörte zum Amt Eisenberg, zum Gogericht Flechtendorf und zum Freistuhl Uffeln. — 1738 14 Wohnhäuser. — Das Dorf besitzt keine eigene Kirche. Es war bisher eingepfarrt nach Neerdar, jetzt nach Rhena.

Kirchengerät

Kelch, Kupa aus Silber vergoldet, Ständer aus Kupfer vergoldet (arg demoliert). H. 20,5 cm. 12teiliger Fuß mit Standreif und graviertem Weiskreuz. Runder Nodus mit oberer und unterer gravierter Maßwerkfensterrosette und sechs Roteln, darauf die Minuskelbuchstaben des Namens „ihesus“ graviert sind. Hohe konische Kupa. 15. Jh.

Patene aus Silber vergoldet. Ø 12,8 cm. Tellerform. 15. Jh.

Bauernhaus

Taf. 7¹ **Haus Nr. 10.** Wohnhaus mit Stall und Scheune. Zweigeschossig, Fachwerk. Zwei Giebelgeschosse vorgekragt. Quergebälkprofil Karnies und Rundstab. 23×10 Gefache. Satteldach mit Krüppelwalm in S-Pfannen, 3. T. durch Salzziegel ersetzt. Westliche Giebelseite mit S-Pfannen belegt. A. 19. Jh.